

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung,
werte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger Gräfenbergs,

heute verabschieden wir in der letzten Sitzung der Wahlperiode 2020-2026 den Haushalt für das Jahr 2026. Mit knappen 20 Mio. Euro Gesamtvolumen und dem Start in eine neue Periode, in der die Karten im Landkreis neu gemischt werden, bleiben unserer Gemeinde diese Zahlen und auch die Kalkulation der folgenden Jahre, vermutlich noch lange in Erinnerung.

Der von uns im letzten Jahr erwähnte solide und zukunftsorientierte Haushalt wurde auch dieses Mal durch Herrn Steinlein hervorragend vorbereitet. Hier gilt unserer herzlicher Dank Herrn Steinlein und der gesamten Verwaltung, die dieses Werk wieder aufgestellt haben. Allen Lobeshymnen zum Trotz gestaltet sich die Ausarbeitung des Haushalts zunehmend schwieriger.

Den stagnierenden bzw. prognostiziert sinkenden Einnahmequellen der Grundsteuer A + B, der Gewerbesteuer, Einkommensteuerbeteiligung und der Schlüsselzuweisungen stehen steigende Ausgaben im Verwaltungshaushalt, die erhöhte Kreisumlage und auch steigende Umlagen der Abwasserzweckverbände entgegen.

Die Umsetzung der aktuellen Projekte, wie die Sanierung des Freibades, der Breitbandausbau, die Ersatzbeschaffungen für die Feuerwehren, der Multifunktionsplatz an der Mittelschule und viele andere geplanten Maßnahmen in den Folgejahren sind nur durch Investitionsförderung diverser Träger möglich.

Gräfenberg selbst könnte dies aus eigener Kraft nicht stemmen. Hier gilt unser Dank allen Förderträgern, und auch denjenigen, die diese Förderungen recherchieren, beantragen und genehmigen. Ohne diese wichtige Arbeit wären manche Vorhaben nicht möglich.

Erschreckend ist dieses Jahr die Tatsache, dass die Gewohnheit dem Vermögenshaushalt aus dem Verwaltungshaushalt Volumen zuzuführen, mit dem diesjährigem Haushalt Geschichte ist. Bedeutet auch, dass auf eine freie Finanzspanne verzichtet werden muss, die sich in den vergangenen Jahren durchschnittlich um die 800 Tausend Euro bewegte.

Hier kann man auch von dem schon früher benutzten Begriff einer „Zeitenwende“ sprechen... Was heuer noch mit Rücklagen aufgefangen werden kann, zeichnet für die Zukunft ein Bild, dass sorgfältige Planung und strategische Weitsicht bei Entscheidungen erfordert.

Nur so viel... die propagandierete „Rettung des Haushaltes 2025“ durch erneuerbare Energien kann hier nur unterstützend aber niemals rettend auf zukünftige Haushalte wirken.

Nach jetzigem Stand entsteht für die Haushalte der Jahre 2027 bis 2029 eine Deckungslücke von ca. insgesamt 7,5 Mio. Euro. Das entspricht jährlichen ungedeckte Ausgaben von 2,5 Mio. Euro. Selbst wenn sich die Einnahmen der Gewerbesteuer verdoppeln würden, lassen sich die Zahlen nicht kompensieren. Hier werden sich Kreditaufnahmen nicht vermeiden lassen.

Ein Blick auf den vorliegenden Haushaltsentwurf zeigt, dass wir uns weiterhin in einem Spannungsfeld zwischen notwendigen Investitionen und begrenzten finanziellen Ressourcen bewegen.

Leider gehört zur unbequemen Wahrheit dazu, dass die aktuell kalkulierten Zahlen für die Deckungslücke der Folgejahre nicht nur den Vermögenshaushalt, sondern auch den Verwaltungshaushalt betrifft. Bedeutet, für das Aufrechterhalten des jetzigen Status Quo von Verwaltungsaufgaben und Pflichtaufgaben müssen Kredite aufgenommen werden.

Somit bleiben hier zwei oft genannte Maßnahmen, auf der einen Seite die Einkommenssteigerung, und auf der anderen Seite die Ausgabenreduzierung.

Bei der Einkommenssteigerung werden die Bürgerinnen und Bürger in Form von Steuern und Gebühren die Leidtragenden sein, bei der Ausgabenreduzierung haben die Verwaltung und die Durchführenden von Pflichtaufgaben Einbußen zu befürchten.

Hier werden unbequeme Entscheidungen getroffen werden müssen, die nicht jedem schmecken.

Blicken wir in diese Zukunft, die wir gemeinsam gestalten müssen,...

Ab 01. Mai 2026 werden sich hier in diesem Raum und auch in Forchheim neu formierte Gremien einfinden.

Wir möchten heute die Möglichkeit nutzen, an dieser Stelle allen gewählten Amts-, und Mandatsträgern unserer Gemeinde und explizit auch allen des gesamten Landkreises Forchheim zu Ihrer Wahl zu gratulieren; und wünschen stets eine glückliche Hand bei zukünftigen Entscheidungen, verbunden mit der Hoffnung das Beste für unsere Bevölkerung zu beschließen.

Zudem bedanken wir uns bei allen ausscheidenden Mitgliedern unseres Gremiums für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre und viel Erfolg für die Zeit nach dem Mandat.

Zu guter Letzt wollen wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, des Kommunalunternehmens und allen Ehrenamtlichen unserer Gemeinde für ihr tägliches Engagement bedanken.

Die CSU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2026 und der mittelfristigen Finanzplanung zu.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

gez. Lars Laufer

Stadtrat und Fraktionssprecher der CSU-Fraktion im Stadtrat Gräfenberg